

Zehn Übungen in 36 Stunden

Wir dachten immer der Zehnkampf sei eine finnische Domäne. Jetzt haben wir ihn als deutsche Spezialität entdeckt und hoffentlich werden wir das 1936 der Sportwelt schlagend, das heißt siegend beweisen. Es gibt keine wertvollere Olympia-Medaille als die des Dekathlon, es gibt keine größere Leistung als den Zehnkampfsieg.

James Bausch, Student in Kansas, ist der Sohn eines deutschen Vaters und spricht selbst sehr gut deutsch, nichtsdestoweniger ist er natürlich Amerikaner und sein Sieg zählt zu Recht für die Vereinigten Staaten. Doch die drei Vertreter Deutschlands endeten alle unter den ersten Zehn, *Eberle* wurde Dritter, *Sievert* Fünfter und *Wegner* Neunter. *Sievert* hätte wahrscheinlich den Weltrekord und dessen Inhaber *Achilles Järvinen* geschlagen, wenn er sich nicht im achten Bewerben Knöchelprellung zugezogen hätte. Trotz dieser schweren Benachteiligung während der letzten beiden Disziplinen überbot er noch immer seine eigene, d. h. die deutsche Bestleistung, wurde er noch immer Fünfter im Kampf der Weltelite. Gleich ihm übertraf *Eberle* sich selbst und *Sieverts* deutschen Rekord dazu, auch *Wegner* wuchs über sich hinaus. Das gerade ist es, was uns veranlaßt, dieschwierigste Übung der Leichtathletik, den Zehnkampf, nun als deutsche Domäne anzusprechen.

Kaum in einem andern Bewerben kamen unsere Leute über ihre heimischen Höchstleistungen hinaus, ja erreichten sie auch nur. Im Zehnkampf gelang das allen drei Deutschen und ein Athlet deutscher Abstammung wurde Sieger. . . Es gibt vielerlei Begabungen, die sich nicht begründen, nicht wissenschaftlich nachweisen lassen. Nehmen wir die Begabung des deutschen Athleten für diesen Bewerben als gegeben an, ziehn wir daraus für das deutsche Olympia 1936 die nötigen Folgerungen, versuchen wir, ob sich nicht hier Deutschlands erster athletischer Olympiasieg bergen läßt!

Als der König von Schweden 1912 dem im Fünf- und Zehnkampfe siegreichen Indianer Jim Thorpe den Lorbeerkrantz aufsetzte, nannte er ihn den größten Athleten der Welt.

Die Leistung Thorpes—damals von den größten Fachleuten für unüberbietbar gehalten—wird nicht herabgesetzt, wenn wir der Vermutung Ausdruck verleihen, daß sie ihm heute

kaum mehr einen Platz unter den ersten Zehnkämpfern der Welt verschaffte.

Das Stockholmer Olympia bescherte der Sportwelt eine imposante, neue Rekordreihe. Diese Siegerleistungen legte man unserer Zehnkampfwertung zugrunde. Jede wird mit 1000 Punkten bewertet. Bleibt der Kämpfer darunter, erhält er entsprechend weniger, übertrifft er die damalige Bestleistung, erhält er entsprechend mehr Punkte als 1000. Als *Achilles Järvinen* 1930 es auf 8255,475 Punkte brachte, waren auch große Skeptiker überzeugt, daß diese Marke in absehbarer Zeit nicht mehr oder doch nur um eine Kleinigkeit und wohl wieder nur durch *Järvinen* verbessert werden könnte. In Los Angeles wurde dieser Wunder-Weltrekord einfach ausradiert. *Jim Bausch* erwies sich als wahrer Nachfolger des großen Jim



Die Athleten der Athleten. Die drei besten Zehnkämpfer waren: 1. *James Bausch*-U. S. A. (Mitte), 2. *Achilles Järvinen*-Finnland, 3. *Wolrath Eberle*-Deutschland (rechts).